

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 60 (1956-1957)
Heft: 21

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Die zweitausendjährige Bäderstadt

Aquae Helveticae — das helvetische Heilbad — so wurde Baden schon von den Römern genannt und vielleicht haben in den warmen Heilquellen schon Steinzeitleute gebadet. Und ein bedeutender Kurort, Mittelpunkt geselligen Lebens, blieb diese Stadt durch das ganze Mittelalter und die Neuzeit hindurch bis in unsere Zeit.

Aber auch sonst war die Limmatstadt bedeutungsvoll: Einstmals als Mittelpunkt der habsburgischen Lande, dann als Tagsatzungsort der Eidgenossen, als helvetischer Kantonshauptort und heute ist sie zur Metropole der Elektrotechnik geworden. So greift man gerne zu einem neuen Band der «Schweizer Heimatbücher», in dem uns Robert Mächler von seiner Vaterstadt erzählt: «Baden» (20 Textseiten, 32 Tiefdruckbildtafeln, Band 67, kartonniert Fr. 4.50, Verlag Paul Haupt, Bern). Wie unterhaltsam und lebendig weiss uns der Verfasser durch die wechselvolle Geschichte der Bäderstadt zu führen, vergangene Zeiten mittelalterlichen Bäderbetriebes wieder auferstehen zu lassen und uns Kunst, Architektur, Kultur im vergangenen und heutigen Baden zu schildern!

Wirkungsvoll wird der treffliche Text von einem guten Bilderteil begleitet, der uns die unvergleichliche Lage der Lägern-Limmatstadt, ihre verborgenen alten Schönheiten und grosszügigen modernen Anlagen zeigt. Auch dies wiederum ein besonders gelungenes Heimatbuch, das sich kein Freund der «Schweizer Heimatbücher» — und welcher Eidgenosse wäre das noch nicht! — entgehen lassen wird. mp

Stein am Rhein

Was für ein entzückendes Städtchen ist doch dieses Stein am Rhein mit seinen prachtvollen bemalten Riegelhäusern, und was für eine interessante Geschichte hat es aufzuweisen! War es doch einmal freie Reichsstadt und fühlte sich auch noch unter zürcherischer Botmässigkeit als solche.

Eine prächtige Wegleitung durch die architektonischen Reichtümer und die wechselvolle Vergangenheit dieses Städtchens weiss uns Pfarrer Ernst Rippmann in seinem neuen Schweizer Heimatbuch «Stein am Rhein», dem 70. Band dieser Buchreihe, zu geben. Der Verfasser versteht, uns die Vergangenheit dieses kleinen Stadtwesens lebendig nahezubringen, und auch ausgezeichnet, uns mit seinen Schätzen, den architektonischen Schmuckstücken, dem Kloster Sankt Georgen, dem Rathaus und vielen schönen Häusern bekannt zu machen.

Ein Bilderteil mit guten Photographien ergänzt den Textteil, wie stets bei den Schweizer Heimatbüchern, vorzüglich. Der Band, der 56 Seiten und 32 Bildtafeln enthält, und nur Fr. 4.50 kostet, ist im Verlag Paul Haupt in Bern erschienen und wird für alle wertvoll sein, die Augen und Sinn für die Schönheiten der Heimat und ihre Geschichte haben. mp